

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 8 (1913)  
**Heft:** 12: Volkslieder

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

alle sie sprechen und weil sie keinen Klassenunterschied kennt. Wie reich, anschaulich und schmiegsam unsere Mundarten sind, weist der Autor an einem interessanten alten Beispiel nach, das einen Bibeltext in 42 deutschen und 29 romanischen Mundarten wiedergibt. Die Vertiefung in unserm Schatz heimischer Mundart muss weit eher eine Kraftquelle für die wirkliche Ergründung fremder Sprachen sein, als eine «Kraftvergeudung», und schon in diesem Sinne spricht auch der Schulmann, wie jeder Heimatfreund, für eine

liebvolle Pflege der Mundarten. — Ein Artikel von Hermann Röhliberger ist *Gutem billigem Hausrat* gewidmet. Mit sprechenden Abbildungen ist auf die einfachen, sachlich aufgefassten Möbel verwiesen, wie sie heute nicht nur in Deutschland, sondern auch in der Schweiz hergestellt werden, und wie sie — an Stelle des imitierten „Renaissance“-Hausrates — heute für jede moderne Wohnung dringend wünschenswert sind. — Ein Artikel von Pfarrer Waldenburger, Ragaz, weist auf manche Schäden hin, welche die Frem-

## Knaben-Institut Schloss Oberried

**BELP**  
(bei Bern)

Wundervolle Lage: prächtiger Park; modernes Haus. — Primar-Sekundar-Schulunterricht; Progymnasium; Vorbereitung auf Gymnasien, techn. Schulen, kaufmännische Laufbahn, auf jedes gewünschte Examen. — Wirkliches Familienleben, Gewissenhafte Aufsicht. — Ferienschüler. — Grosse Spielplätze (Fussball, Tennis, Eisbahn, etc.). .....  
..... Besitzer u. Direktor: G. ISELI.

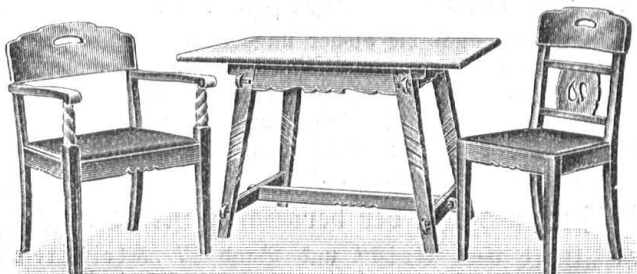


## Kuoni & Co., Chur

### Baugeschäft und Chaletfabrik

Spezialität  
dekorativer Holzbauten

Erste Referenzen



## Emil Baumann

### Möbelfabrik

## Horgen

Telegr. Sesselbaumann. Telephon 106

**Spezialitäten: Komplette Bestuhlungen** von Restaurants  
von Hotels

— Konkurrenzlose Preise bei grösster Leistungsfähigkeit — von Theatern

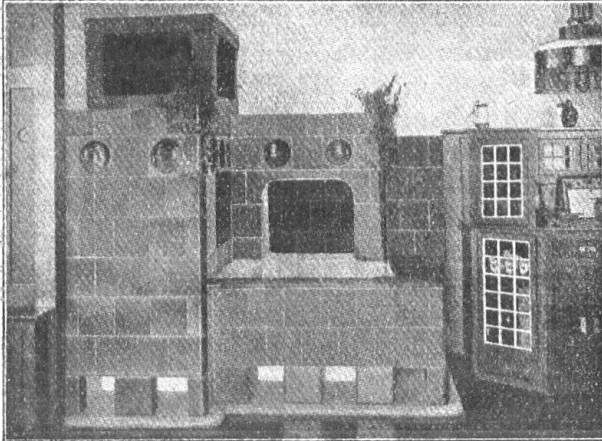
denindustrie mit sich bringt; neben der ethischen Seite des Problems ist auch die soziale und ökonomische beleuchtet: Stoff genug zum Nachdenken! — Als ein Beitrag zum Heimatschutz sei noch E. V. Toblers reich illustrierte Studie über *Murten* erwähnt: eine Anregung zum Sehenlernen, der wir ebenfalls nur weite Verbreitung wünschen können. C.

**Am Kachelofen.** Von Hans Bloesch. Verlag A. Francke, Bern. Preis brosch. Fr. 3.50. Ein sinniges, liebenswürdiges Buch, das ein ganzer Dichter und ein gemütvoller Schalk geschrieben hat. Die Anregung zu dem ungewöhnlichen Werklein gab ihm

der alte, mit lustigen Bildern bemalte Kachelofen seiner Arbeitsstube im Bauernhause von Thörishaus, das der Dichter bewohnt. Wenn er mit seinem Strampelbuben die Bilder auf den Ofenplatten betrachtet, werden Erinnerungen lebendig, und dann kommt er ins Erzählen. Diese entzückend naiven und doch sinnreichen Geschichten hat der Vaterstolz nicht nur seinem kleinen Hansjörg zum ersten Weihnachtsfest geschrieben, sie werden viele an eigene süsse Vaterfreuden erinnern.

Emil Cardinaux hat das Büchlein mit überaus reizvollen Initialen geschmückt.

Hermann Aellen.



## Ofenfabrik Wannenmacher A.-G., Biel

Oefen, Kamine, Wandbrunnen,  
Wandverkleidungen

Moderne Ausführung  
Erstklassige Arbeit

Kataloge zu Diensten

### Eine wertvolle Aufmerksamkeit

zur Weihnachts- und Neujahrszeit  
ist ein Abonnement auf

# Jeremias Gotthelf

Sämtliche Werke in 24 Bänden.

In Verbindung mit der Familie Bihus,

unter Mitwirkung von Prof. Dr. Bähler-Bern; Prof. Dr. Gottfried Bohnenblust-Zürich; Pfarrer Dr. E. Müller-Langnau; Prof. Dr. G. Muret-Paris und Pfarrer W. v. Rütte-Heimenschwand, herausgegeben von Prof. Dr. Rud. Hunziker und Dr. Hans Bloesch.

Diese Ausgabe wird zum erstenmal alle Werke Gotthelfs, auch die bisher ungedruckten, umfassen, und zum erstenmal werden hier Gotthelfs Erzählungen in einem zuverlässigen Texte dargeboten. „Eine Erlösung ist es,“ so schreibt „Wissen und Leben“, „daß wir nun eine erfreuliche Gotthelfausgabe bekommen. Endlich einmal eine Form, die handlich ist, ein Druck, der sich angenehm liest, keine Bilder, um die herum man den Weg suchen muß. . . Der philologische Apparat ist auf wenigen Seiten am Ende vereinigt; im Text selber stört gar nichts. . .“

Die Ausgabe erfolgt mit Unterstützung der bernischen Regierung.

Bisher sind erschienen Band 7 „Geld und Geist“ und Band 17 „Kleinere Erzählungen“. Die Bände sind auch einzeln zu haben und eignen sich in ihrem stattlichen Format und der schönen Aufmachung ganz vorzüglich zu Geschenkzwecken.

Preise: Bei Subskription auf die ganze Ausgabe geh. Fr. 5.—, geb. Fr. 6.50, Luxusausgabe (100 Exemplare numeriert) Fr. 20.— pro Band, Einzelpreis geh. Fr. 5.50, geb. Fr. 7.—

Zu beziehen durch den Buchhandel wie durch den Verlag Eugen Kentsch, München und Bern.